



Herrn Dr. Claude Ruey  
Stiftungsratspräsident des HEKS  
Seminarstrasse 28  
Postfach  
CH-8042 Zürich

Zürich, 5. Juni 2012 / JK

### **Inserat des HEKS in der NZZ vom 1. Juni 2012 i.S. Produkte aus israelischen Siedlungen**

Sehr geehrter Herr Dr. Ruey,

Wir, der Schweizerische Israelitische Gemeindebund SIG, die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS und der Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen VSJF, haben erstaunt und betroffen zur Kenntnis genommen, dass das HEKS in einem ganzseitigen Inserat in der NZZ vom 1. Juni 2012 den Entscheid der Migros, die Produktedeklaration von Waren aus Israel spezifischen Herkunftsorten zuzuordnen, unterstützt hat. Noch weniger können wir Ihnen in diesem Inserat formulierten Appell an die Migros und alle anderen Detailhändler nachvollziehen, nicht weiter Produkte zu verkaufen, welche unter Verletzung des internationalen Rechtes hergestellt werden. Da in Ihrem Inserat ausschliesslich Israel namentlich erwähnt wird, scheint es, dass dieser Appell in erster Linie für Produkte aus Israel gilt.

Gerade weil bekanntlich von Migros und anderen Detailhändlern diverse angebotene Waren aus Teilen der Welt, die aus völkerrechtlicher oder menschenrechtlicher Sicht problematisch sind, ohne entsprechende Kennzeichnung verkauft werden, verstehen wir Ihre Fokussierung auf israelische Produkte als eine reine politische Positionierung.

Wir wehren uns gegen diese Diskriminierung des Staates Israel und sind sehr enttäuscht, dass das HEKS als anerkanntes Hilfswerk damit anti-israelische Stimmungsmache betreibt, welche direkte Auswirkungen auf uns Juden in der Schweiz hat.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund

Plattform der Liberalen Juden der Schweiz

Dr. Herbert Winter  
Präsident

Nicole Poëll  
Präsidentin

Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen

Gabrielle Rosenstein  
Präsidentin

Kopie: Pfr. Dr. theol. Gottfried Locher, Ratspräsident des SEK, Sulgenauweg 26, CH-3000 Bern